



Szenen aus dem Vereinsleben: Georg Burkhart, Wolfgang Lang und Robert Feigl oben links im altherwürdigen Olympiastadion; oben rechts Günther Thiel und Wolfgang Lang beim Besuch eines Trainingslagers, bei dem es eine Begegnung mit Lucien Favre.



Fotos: kx

# Was sind schon 604 Kilometer?

Schrobenhausener Gladbach-Fans bekommen heuer Besuch von einigen ihrer Idole

Von Mathias Petry

**Schrobenhausen (SZ)** Es ist schon ein besonderes Maß an Treue, wenn sich Fußballfans mit einem Verein identifizieren, der exakt 604 Kilometer weit weg angesiedelt ist. Für die Mitglieder vom Borussia Mönchengladbach Fanclub Schrobenhausen spielen Distanzen keine Rolle – seit über 30 Jahren.

Am 11. Oktober 1982 gründeten sieben Gladbach Fans aus dem Schrobenhausener Raum im Heimatland des FC Bayern und des TSV 1860 München einen Gladbach Fan-

club. Die Borussia rangierte damals auf Rang sieben der Tabelle, ein Jahr später sogar nur auf Rang zwölf. Von Euphorie angesichts besonderer sportlicher Erfolge konnte damals, bei der Gründung, keine Rede sein. Es ging um etwas ganz anderes: „Es war ein entschlossener Schritt, die Sympathie für den Verein Borussia Mönchengladbach in der Öffentlichkeit zu zeigen“, sagt Wolfgang Lang heute; er ist einer derer, die sich ohne Wenn und Aber „echte Fans“ nennen dürfen. Es gibt für ihn gute Gründe, warum die Borussia den Schrobenhausen-

ern ans Herz gewachsen ist. „Es war immer schon der offensive Fußball, die Methode, junge, hoffnungsvolle Talente auszubilden“, sagt er, wenn auch mit einer Prise Wehmut: „Leider müssen die dann immer wieder verkauft werden...“

In den Zeiten der Gründung war dem Fanclub nur eine kurze Lebensdauer prognostiziert worden. Umso mehr freut es die Mitglieder, dass es gelungen ist, die Gemeinschaft bis heute aufrecht zu erhalten. Gut 50 Mitglieder hat der Fanclub aktuell, nicht alle kommen aus Schrobenhausen.

Und das Angebot ist bis heute attraktiv. Zunächst einmal stellt der Verein eine eigene Fußballmannschaft. Seit gut 20 Jahren tritt sie bei Turnieren an, manchmal veranstaltet sie selbst welche, insgesamt bisher exakt 56. 15-mal gingen die Schrobenhausener Borussen als Sieger vom Platz, 26-mal standen sie in einem Endspiel – eine Bilanz, von der die Profis in Gladbach nur träumen können. Mit einem Sieg wurde die aktive Karriere dann vor ein paar Jahren beendet, man wird ja nicht jünger.

Beim Fanclub ist Fußball aber nicht alles. Es gibt Kegelmesserschaften, Radltouren, Grillfeiern, Biergartenbesuche, Vereinsausflüge und natürlich gemeinsames Fußballschauen am Fernseher. Wobei die Spiele der Borussia im süddeutschen Raum allesamt besucht werden. Manchmal fahren die Schrobenhausener Fans aber auch heim – nach Mönchen-

gladbach – je nach Route zwischen 604 und fast 650 Kilometer. Als sie noch jünger waren, fuhren die Fans in der Nacht noch wieder zurück, heute geht man das ganze etwas gemächlicher an – mit Übernachtung im Hotel.

Die Borussia weiß so viel Engagement in der Ferne übrigen sie auch zu schätzen. Diese Woche bekam Wolfgang Lang die Zusage, dass der Verein zum runden Geburtstag eine Delegation nach Schrobenhausen schickt. Irgendwann im März werden ein oder zwei Spieler in den Flieger steigen und für ein paar Stunden nach Schrobenhausen kommen.

Dann können die Fans einigen ihrer Idole die Hand schütteln und ihnen vielleicht ein paar Interna herauskitzeln, die die Öffentlichkeit sonst vielleicht nicht erfährt. Es muss ja schließlich manchmal auch Vorteile haben, für derart treue Fans.



Sie sind von Anfang an dabei: Robert Feigl, Harry Ament, Walter Schmiedel, Michael Drieling, Axel Striegl, Günther Thiel, Steffi Otilinger und Klaus Otilinger.

Foto: lag

## VERTRAUTE NAMEN

Der Vorstand des Fanclubs von heute ist seit der Gründung nahezu unverändert. Wolfgang Lang ist seit Gründung Präsident des Vereins, Günther Thiel seit 30 Jahren Kassier, Georg Burkhart seit 30 Jahren Vorstandsmitglied der Schrobenhausener Bor-

ussen. Und eine ganze Reihe von Mitgliedern ist auch seit 30 Jahren dabei: Harry Ament, Klaus Hallwirth, Robert Feigl, Günther Thiel, Karlheinz Wolf, Walter Schmiedel, Klaus Otilinger, Steffi Otilinger, Ralf Otilinger und Axel Striegl.